

Erfahrungsbericht: Prophylaxekonzept

Empfohlene Wirksamkeit bei Risikopatienten.

Die Praxis von Zahnärztin Marzena Szalski liegt zentral im Berliner Stadtteil Wilmersdorf in einer belebten Fußgängerzone. Mit drei Behandlerinnen bietet sie ihren Patienten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, Individualprophylaxe, Endodontie und Kinderzahnheilkunde. Obwohl Parodontitiserkrankungen generell zunehmen, kann mit professioneller Prophylaxe durch Zahnärzte und Dentalhygienikerinnen die Anzahl an Parodontitis erkrankten Patienten verringert werden.

parodur Gel und parodur Liquid

Im Rahmen einer Parodontitisbehandlung hat Zahnärztin Marzena Szalski über ihre komplett ausgestattete Prophylaxeabteilung etwa 50 Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Risikoprofil parodur Gel und zusätzlich teilweise parodur Liquid empfohlen und mitgegeben (Hersteller lege artis Pharma GmbH + Co. KG, Dettenhausen). Als Risikopatienten wurden PA-Patienten mit schwerer bzw. fortgeschrittener

Parodontitis marginalis gewertet. Die Praxis von Zahnärztin Marzena Szalski empfiehlt, parodur vor und nach der geschlossenen Kürettage, offener Kürettage und in der Einheilphase nach Implantation. Ebenso Patienten in einer Lebenskrise, mit Stress sowie Schwangeren wurde parodur zur Parodontitisprophylaxe angeboten. Gern und dankbar wurden in der Regel Ange-

boten und Tipp zur Gesunderhaltung von den betroffenen Patienten angenommen.

Vorgehensweise

Die im Fokus stehenden Zähne und Implantate wurden abends nach dem letzten Zähneputzen

und anschließendem Mundspülen am Zahnfleischsaum mit einem Wattestäbchen mit parodur Gel bestrichen (darf nicht nachge-

spült werden). Während der Nachtruhe verblieb das Gel vor Ort (im Mund) und gab sukzessive für Stunden seine Inhaltsstoffe (unter anderem zwei CHX sowie natürliche Inhaltsstoffe zur Unterstützung der individuellen Immunabwehr und Heilungstendenzen) ab. Der Einsatz von parodur Gel wurde täglich abends empfohlen. Zur Auswahl stehen zwei

Geschmacksvarianten: Limette und Minze. parodur Liquid wurde in der Praxis empfohlen bei Patienten mit festsitzendem Zahnersatz, sowohl implantatgetragen als auch auf eigenen Pfeilerzähnen; ebenso zum Einsatz in Mundduschen oder für das schnelle Spülen nach dem Essen oder zwischendurch bei Bedarf. parodur Liquid ist alkoholfrei und somit auch sehr gut in der Akzeptanz bei leberkranken Patienten oder „trockenen Alkoholikern“.

Die Produkte sind über die Apotheke bzw. den praxiseigenen Prophylaxeshop frei verkäuflich. parodur Gel erfreute sich bei den Patienten durchweg sehr guter Akzeptanz und Compliance. Besonders gut kamen der angenehme Geschmack an und die gute Anhaftung am feuchten Gewebe durch die Gelmatrix. Durch das abendliche Auftragen des Gels durch den Patienten schenkte dieser seinem Mund zu-

mindest einmal täglich besondere Aufmerksamkeit. Kleinere Entzündungen heilten schnell ab, was den Patienten besonders positiv auffiel.

parodur Liquid war eine sehr gute Ergänzung und vermittelte den Patienten den Eindruck von einem ausgefeilten Prophylaxekonzept. Auch die Behandlerinnen und die Mitarbeiterinnen in der Prophylaxeabteilung waren von der Patientenakzeptanz und leichten Anwendbarkeit überzeugt. Zahnärztin Marzena Szalski und ihr Team werden parodur Gel und parodur Liquid weiterhin in der Praxis einsetzen und empfehlen. Bei ihren Patienten haben sich beide Produkte bewährt. **PN**



Erfahrungen und Fazit



PN Adresse

Marzena Szalski
Zahnärztin
10627 Berlin-Wilmersdorf

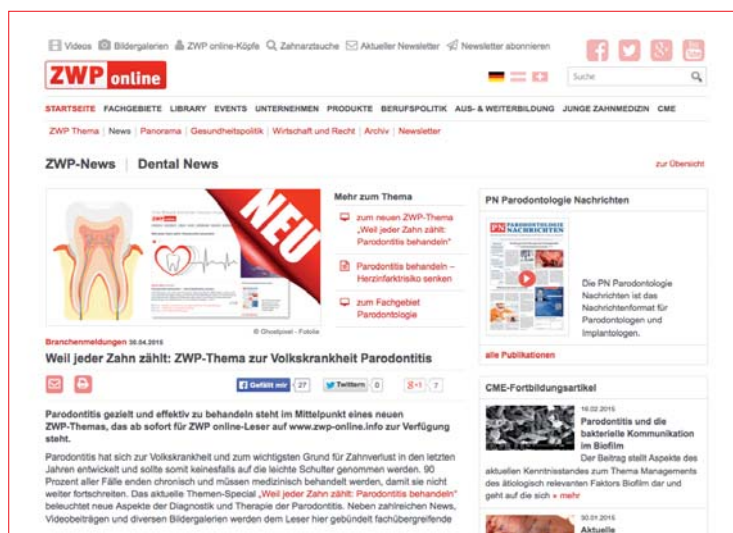
lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Breitwasenring 1
72135 Dettenhausen
info@legeartis.de
www.legeartis.de

Neues ZWP Thema Parodontitis

Gezielte und effektive Paro-Behandlung im Fokus.

Parodontitis hat sich zur Volkskrankheit und zum wichtigsten Grund für Zahnverlust in den letzten Jahren entwickelt und sollte somit keinesfalls auf die leichte Schulter genommen werden.

der Diagnostik und Therapie der Parodontitis. Neben zahlreichen News, Videobeiträgen und diversen Bildergalerien werden dem Leser hier gebündelt fachübergreifende wissenschaftliche In-



90 Prozent aller Fälle enden chronisch und müssen medizinisch behandelt werden, damit sie nicht weiter fortschreiten. Das aktuelle Themen-Special „Weil jeder Zahn zählt: Parodontitis behandeln“ beleuchtet neue Aspekte

formationen in Form von Fach- bzw. Anwenderberichten zur Parodontistherapie schnell abrufbar auf www.zwp-online.info zur Verfügung gestellt. **PN**

Quelle: ZWP online

Druckfrisches Kompendium

Neu: Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2015.

Mit dem Jahrbuch Prävention & Mundhygiene legt die OEMUS MEDIA AG die 1. Auflage des aktuellen Kompendiums zu den Themen Prävention und Mundhygiene vor und wird damit der Bedeutung der Themen für die tägliche Praxis gerecht. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Prävention & Mundhygiene den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebiets und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Das über 120 Seiten starke Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in den Themen Prävention und Mundhygiene eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Bei den themenspezifischen, von der OEMUS MEDIA AG organi-



sierten Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene kostenfrei. Sichern Sie sich Ihre Ausgabe auf einer der folgenden Fortbildungsveranstaltungen:

- 2. MUNDHYGIENETAG 2./3. Oktober in Wiesbaden
- 3. MUNDHYGIENETAG 27./28. November in Berlin
- Prophylaxe – Team Day der praxisHochschule 4./5. Dezember in Köln

Die Jahrbücher sind auch zu den Themen Implantologie, Endodontie, Laserzahnmedizin und

Digitale Dentale Technologien erhältlich. Beachten Sie hier unsere Sommeraktion bis 31. August. Sie erhalten alle Jahrbücher 10 Euro günstiger oder sparen über 50 Prozent für das Komplettpaket von fünf Jahrbüchern. Bestellmöglichkeit finden Sie auf Seite 1. **PN**

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Zahzwischenraumreinigung geht auch einfach

Interview: Aktuelle Studienergebnisse im Produktvergleich.

Prof. Dr. Michael Noack, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Klinikums der Universität zu Köln, erläutert im Gespräch Ergebnisse und Hintergründe der aktuellen AirFloss Ultra-Studie. In dieser wurde das Produkt zur Zahzwischenraumreinigung mit Zahnseide verglichen. Die Studienergebnisse wurden erstmals auf der IDS 2015 der Fachöffentlichkeit präsentiert.

PN Herr Professor Noack, weshalb haben Sie zwei unterschiedliche Verfahren zur Zahzwischenraumreinigung untersucht?

Die Zahzwischenraumreinigung ist ein essenzieller Bestandteil der Mundhygiene. Denn wenn man sich ansieht, wo in der Mundhöhle Krankheit entsteht, dann sind das vor allem die Zahzwischenräume. Dort setzt sich Plaque-Biofilm fest, der zunächst von einer Bakterienakkumulation in eine gingivale Infektion übergehen kann. Alleiniges Zähneputzen reicht aber nicht aus, um den Plaque-Biofilm in den Zahzwischenräumen zu entfernen. Selbst bei gründlichem Zähneputzen werden nur etwa 60 Prozent der Zahnoberfläche erreicht. Um den Plaque-Biofilm zu beseitigen, empfehlen Zahnärzte in der Regel Zahnseide. Sie gilt als Goldstandard der Zahzwischenraumreinigung. Vielen Menschen ist sie jedoch zu umständlich in der Anwendung und wird nur von etwa jedem vierten Deutschen regelmäßig benutzt.¹ Sie wirkt zudem nur, wenn sie vom Benutzer perfekt angewendet wird. Bei falschem Gebrauch kann das Zahnfleisch verletzt werden. In unserer

aktuellen klinischen Studie wollten wir untersuchen, wie effektiv Philips Sonicare AirFloss im Vergleich zur Zahnseide ist.

PN Was wurde im Rahmen der Studie genau untersucht?

Es sollte herausgefunden werden, ob Philips Sonicare AirFloss Ultra erstens ebenso effektiv bei der Reduktion von Plaque-Biofilm im Approximalraum ist und zweitens im Vergleich zu Zahnseide eine gleich hohe Effektivität bei der Reduktion klinischer Entzündungszeichen aufweist. Die Plaque-Biofilm-Entfernung mit dem AirFloss Ultra erfolgt über einen Dreifach-Sprühstoß, mit dem winzige Mikrotröpfchen zielgerichtet durch die Zahzwischenräume geschossen werden. Für diese Studie wurde der Flüssigkeitstank des Geräts mit Wasser befüllt. Die Kontrollgruppe verwendete Zahnseide. Insgesamt haben 32 Probanden ab 18 Jahren an der randomisierten, einfach verblindeten Pilotstudie teilgenommen. Die Patienten wurden nach einer kurzen Einweisung gebeten, vier Wochen lang das ihnen zugeteilte Verfahren einmal täglich anzuwenden. Die Effektivität der Plaque-Biofilm-Reduktion im Approximalbereich wurde mittels des modifizierten approximalen Plaqueindex (mAPI) erhoben. Professor Dr. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke hat diese Messmethode eingebracht. Die Messung der klinischen Entzündungszeichen erfolgte anhand des Papillen-Blutungs-Index (PBI). Ziel war die Feststellung der Abwesenheit von Gingivitis. Neben der Effektivität des AirFloss Ultra interessierte uns auch die Adhärenz der Patienten, welche wir mittels eines Fragebogens erhoben haben. Schließ-

lich werden nur Produkte nachhaltig eingesetzt, die in der Anwendung überzeugen.

PN Welche Ergebnisse haben Sie erhalten?

Am ersten Studientag ging es darum, zu prüfen, ob beide Verfahren grundsätzlich in der Lage sind, Plaque-Biofilm zwischen den Zähnen zu entfernen. Ergebnis: Der Ausgangswert mAPI von 1,8

ermittelt. Jetzt waren praktisch alle Probanden unter AirFloss Ultra-Anwendung entzündungsfrei. Somit war die präventive Wirkung, das primäre Studienziel Entzündungsfreiheit, erreicht. AirFloss Ultra ist also genauso gut wie Zahnseide – wenn beide Verfahren täglich angewendet werden.

PN Welche Aussagen lassen sich in Sachen Adhärenz treffen?

Zahnseide zu erklären?“ Zwei Drittel der AirFloss-Verwender meinten, dies in maximal 30 Sekunden zu können. Nur ein Zahnseideverwender machte dieselbe Angabe, die anderen hatten mehr Zeitbedarf. Empfehlen würden rund 70 Prozent der AirFloss Ultra-Verwender das Gerät ausnahmslos allen Altersgruppen.

PN Welche Relevanz haben die Studienergebnisse für Sie?

Relevant ist einmal die Reinigung der Zahzwischenräume, denn dort entsteht viel Krankheit. Ebenso wurde gezeigt, dass AirFloss Ultra den Plaque-Biofilm effektiv entfernt, genauso gut wie Zahnseide. Diese positive Wirkung macht sich im Langzeitwert des PBI, der Abwesenheit gingivaler Blutung, messbar positiv bemerkbar. Nach einem Monat hatten selbst ungeübte AirFloss Ultra-Probanden genauso wenig Entzündungen wie die Teilnehmer, die tatsächlich täglich Zahnseide verwendet haben. Die erhobene Adhärenz verdeutlicht zudem die Zufriedenheit der Anwender mit dem AirFloss-Verfahren. Durch die einfache Anwendung des AirFloss Ultra können mögliche Fehler – und damit Verletzungen des Zahnfleisches – vermieden sowie eine langfristige Zahnfleischgesundheit sichergestellt werden. **PN**



„Airfloss Ultra ist genauso gut wie Zahnseide“, so Studienleiter Prof. Dr. Michael Noack, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Klinikums der Universität zu Köln.

in beiden Gruppen (auf einer Skala von 0 bis 3) wurde mit AirFloss Ultra nach einmaliger Anwendung auf 0,6 reduziert. Im Vergleich dazu hat die einmalige Anwendung von Zahnseide den mAPI im Mittel auf 0,5 reduziert. Es lässt sich festhalten, dass beide Verfahren Plaque-Biofilm entfernen. Aber Zahnbelag ist keine Krankheit. Deshalb wurde am ersten Untersuchungstag ebenfalls der Papillen-Blutungs-Index (PBI) bestimmt. Nach einer vierwöchigen täglichen Anwendung wurden die Probanden wieder einbestellt und der Papillen-Blutungs-Index erneut

Heutzutage treffen Zahnärzte gemeinsam mit ihren Patienten Therapieentscheidungen. Die Adhärenz gibt Auskunft darüber, wie nachhaltig die Patienten an einer gemeinsamen Entscheidung – z. B. der Verwendung eines Hilfsmittels – „kleben“. Drei von vier AirFloss Ultra-Testern gaben an, die Anwendung sei angenehm. Bei der Zahnseidegruppe nicht einmal jeder Zweite. Eine andere spannende Frage ließ Rückschlüsse auf die Einfachheit der Anwendung zu. „Wie lange würden Sie brauchen, um einem Bekannten die Anwendung von AirFloss Ultra bzw.

PN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 2899-1509
Fax: 040 2899-1505
sonicare.deutschland@philips.com
<http://www.philips.de/sonicare>
<http://www.philips.de/zoom>

¹ MDS VerbraucherAnalyse 2012.

Behandlung von Periimplantitis

Ultraschallspitzen aus reinem Titan speziell für die Tiefenreinigung von Implantaten entwickelt.

Die gestiegene Anzahl der Implantattherapien führte zu einer zunehmenden Verbreitung von Periimplantitis: Rund 150.000 Implantate sind weltweit jedes Jahr von dem destruktiven Entzündungsprozess betroffen, der die Hart- und Weichgewebe angreift und zu einer periimplantären Taschenbildung mit Knochenverlust führt. Durch die Verwendung von Stahlinstrumenten wird die Implantatoberfläche allerdings beschädigt und bietet somit einen Nährboden für eine erneute bakterielle Kontamination. Außerdem verhindern Materialreste auf dem Implantat, wie Kunststoff oder Stahl, den Heilungsprozess des periimplantären Gewebes. ACTEON Equipment bietet hierfür eine sichere Lösung, um ein komplettes Debridement von Implantaten während der chirurgischen und nichtchirurgischen Behand-

lung zu erzielen und die Implantate zu erhalten. Die ImplantProtect-Ultraschallspitzen bestehen aus technisch reinem Titan (CPT) und ermöglichen ein Debridement ohne Oberflächenbeschädigung – das Risiko einer bakteriellen Rekontamination wird somit erheblich reduziert. Die gekrümmte Form der ImplantProtect-Ansätze erleichtert den Zugang und die Bearbeitung rund um das Implantat und die taktile Wahrnehmung des Behandlers bleibt erhalten – die Therapie kann somit selbst bei unzureichenden Sichtverhältnissen durchgeführt werden. Das Kit besteht aus fünf Ultraschallspitzen mit unterschiedlich breiten Endpunkten:

- Der IP1-Ansatz besitzt den breitesten Endpunkt und wurde zur Reinigung des Implantatauf-

baus und breiter Gewindegänge entwickelt.

- Die links- und rechtswinkligen IP2L- und IP2R-Ansätze sind für das Debridement von Implantaten mit mittelbreiten Gewindegängen geeignet.



- Die IP3L- und IP3R-Ansätze haben einen spitzen Endpunkt und ermöglichen die Reinigung von sehr schmalen Gewindegängen.

Auch die Ultraschallgeneratoren der Newtron P5XS-Reihe wissen aufgrund ihrer effizienten Leistung und perfekten Schwingungen zu überzeugen; selbst bei niedriger Leistungseinstellung sind die Spitzen leistungstark. Darüber hinaus verbessert die durch Ultraschallschwingungen hervorgerufene Kavitation die Leistung der Spitzen und erhöht die desinfizierende Wirkung. Zur abschließenden Dekontamination wird die subgingivale Verwendung des Airpolishers Air-N-Go easy mit Glyzinpulver empfohlen. Das umrüstbare System mit vier austauschbaren Düsen ermöglicht eine aktive Verlaufskontrolle von Parodontalerkrankungen



und trägt zur sicheren und effektiven Bekämpfung von Periimplantitis bei gleichzeitigem Erhalt der Implantate bei.

Eine sichere und effiziente Lösung für die Periimplantitisbehandlung: Die ImplantProtect-Spitzen sorgen in Verbindung mit den Air-N-Go easy PERIO-Düsen und Glyzinpulver für ein vollständiges Debridement und eine restlose bakterielle Dekontamination der Implantate. **PN**

PN Adresse

ACTEON Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com

MUNDHYGIENETAG 2015

DENTALHYGIENE START UP

Online-Anmeldung/
Kongressprogramm



www.mundhygienetag.de

TERMINE 2015

2./3. Oktober 2015 || Wiesbaden – Dorint Hotel Pallas
27./28. November 2015 || Berlin – Hotel Palace

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

FREITAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden
27. November 2015 // Berlin

- 09.00 – 09.10 Uhr Eröffnung
- 09.10 – 09.50 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten
Elektrozahnbürsten
- 09.50 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten
Zahnpasta – Die Allzweckwaffe der oralen Prävention
- 10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.00 – 11.45 Uhr Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Häusliche Prophylaxe bei Risikopatienten: Was empfehle ich wem?
- 11.45 – 12.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten
Wo die Zahnbürste nicht ausreicht: besondere Hilfsmittel für die Pflege von Interdentalräumen und Zunge
- 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 13.30 – 14.15 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg
Supra- und subgingivale Irrigation: Was kann die „Munddusche“ wirklich leisten?
- 14.15 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg
Infiltrationstherapie zur Behandlung fluorotischer Veränderungen
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 15.30 – 16.00 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg
Gut geputzt und dennoch krank? Weshalb Mundhygiene und Parodontitis (nicht) zusammenhängen
- 16.00 – 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

SAMSTAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden
27. November 2015 // Berlin



SEMINAR B
Ausbildung zur zertifizierten
QM-Beauftragten QMB
Christoph Jäger/Stadthagen

- 09.00 – 11.00 Uhr Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Ausbaustufen
Grundlagen eines einfachen QM-Systems | Sind alle Kolleginnen und die Chefs im QM-Boot? | Die richtige Projektplanung
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 13.00 Uhr Die wichtigsten Unterlagen in unserem QM-System
Wie gehe ich mit den vielen QM-Dokumenten und Aufzeichnungen um? | Wie bringen wir die Unterlagen in ein einfaches und geniales Ordnungssystem?
- 13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 16.30 Uhr Was ist das Mittel der Wahl, Computer oder Handbuch?
Das Organigramm für Ihre Praxis | Zertifizierung eines QM-Systems | Belehrungen, Vorsorgeuntersuchungen und Schülerpraktikanten
- 16.30 – 16.45 Uhr Pause
- 16.45 – 17.45 Uhr Wie können wir Fotos z.B. einer Behandlungsvorbereitung in einen Praxisablauf einbinden?
Woher bekomme ich die ganzen Unterlagen aus dem Seminar? Multiple-Choice-Test Übergabe der Zertifikate

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

inklusive umfassendem Kursskript

SAMSTAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden
27. November 2015 // Berlin



SEMINAR A
Hygieneseminar
Iris Wälter-Bergob/Meschede

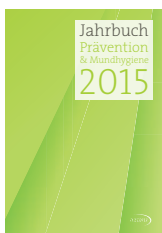
Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Inkl. neuer RKI-Richtlinien

- 09.00 – 11.00 Uhr Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen | Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 13.00 Uhr Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume | Anforderungen an die Kleidung | Anforderungen an die maschinelle Reinigung und Desinfektion | Anforderungen an die manuelle Reinigung
- 13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 16.30 Uhr Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?
Risikobewertung | Hygienepläne | Arbeitsanweisungen | Instrumentenliste
- 16.30 – 16.45 Uhr Pause
- 16.45 – 17.45 Uhr Überprüfung des Erlernten
Multiple-Choice-Test
Praktischer Teil

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

inklusive umfassendem Kursskript

Jahrbuch Prävention & Mundhygiene



- | 120 Seiten Inhalt
- | Aktuelle Gesamtübersicht deutscher Prophylaxemarkt
- | Grundlagen/Parodontologie/Hygiene und Desinfektion
- | Karies-Diagnostik
- | Paro- und Periimplantitistest
- | Versiegelungsmaterialien
- | Fluoridierungsmittel
- | Elektrische Zahnbürsten und Mundduschen
- | Vorstellungen Anbieter von A bis Z

Alle Teilnehmer/-innen erhalten das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2015 kostenfrei.

MUNDHYGIENETAG 2015 DENTALHYGIENE START UP

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Deutschland

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsorte

2./3. Oktober 2015 in Wiesbaden

Dorint Hotel Pallas

Auguste-Viktoria-Straße 15, 65185 Wiesbaden, Deutschland
Tel.: 0611 3306-0 | www.hotel-wiesbaden.dorint.com

Anfahrtsbeschreibung zum Dorint Hotel unter folgendem Link:
http://hotel-wiesbaden.dorint.com/de/kontakt-lage-und-anfahrt/

27./28. November 2015 in Berlin

Hotel Palace Berlin

Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Deutschland
Tel.: 030 2502-0 | www.palace.de

Anfahrtsbeschreibung zum Hotel Palace unter folgendem Link:
http://www.palace.de/de/lage-anfahrt.html

Zimmerbuchungen in den Veranstaltungshotels und in unterschiedlichen Kategorien

PRIMECON, Tel.: 0211 49767-20, Fax: 0211 49767-29
info@prime-con.eu oder www.prim-con.eu

Begrenzte Zimmerkontingente im Kongresshotel.
Dorint Hotel Pallas Wiesbaden: bis zum 15. August 2015
Hotel Palace Berlin: bis zum 17. September 2015
Nach diesem Zeitpunkt: Zimmer nach Verfügbarkeit und tagesaktuellen Raten.

Kongressgebühren (Preise pro Veranstaltungstermin)

Freitag, 2. Oktober 2015 in Wiesbaden

Freitag, 27. November 2015 in Berlin

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 30.06.2015)	150,- € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	175,- € zzgl. MwSt.
Assistent/Helferin	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	49,- € zzgl. MwSt.

Samstag, 3. Oktober 2015 in Wiesbaden

Samstag, 28. November 2015 in Berlin

Seminar A oder Seminar B	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	49,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung).

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Deutschland

Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290

event@oemus-media.de | www.oemus.com



Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Für den MUNDHYGIENETAG 2015 melde ich folgende Personen verbindlich an:
(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

2./3. Oktober 2015 in Wiesbaden oder 27./28. November 2015 in Berlin

Freitag (Vorträge) Seminar A
 Samstag (Seminar A oder B) Seminar B

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT KONGRESSTEILNAHME SAMSTAG

Freitag (Vorträge) Seminar A
 Samstag (Seminar A oder B) Seminar B

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT KONGRESSTEILNAHME SAMSTAG

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den MUNDHYGIENETAG 2015 (abrufbar unter www.mundhygienetag.de) erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL-ADRESSE (BITTE ANGEBEN!)